



Der russische Kreml war nicht nur wegen der Höhe von 5,80 Meter ein wahrer Hingucker.

Fotos: Ziereis

Einzigartiger Gaudiwurm in Seebarn

FASCHING 54 Gruppen beteiligten sich am Sonntag am großen Faschingszug in Seebarn. Tausende Zuschauer amüsierten sich prächtig.

SEEBARN. All der Aufwand im Vorfeld hat sich gelohnt: Am Faschingssonntag erlebte die „Stadt Seebarn“ einen einzigartigen Gaudiwurm, wodurch der Ort seinem Ruf als Faschingshochburg wieder einmal mehr als gerecht wurde. Ehrenschirmherr Thomas Ebeling erledigte seinen Job hervorragend, denn das Wetter hätte besser nicht sein können, weshalb sich Zuschauer massen entlang der Strecke versammelten. Diese kamen zu hundert Prozent auf ihre Kosten, denn die Mitwirkenden beim Gaudiwurm bewiesen eine einzigartige Kreativität bei ihren Gespannen.

Pünktlich um 14 Uhr eröffneten die beiden Präsidenten Johann Schießl und Johann Gruber den sehlich erwarteten Gaudiwurm, bei dem der Prunkwagen mit den Prinzenpaaren Magdalena I. und Matthias III. sowie Helena I. und Julian I. vornweg fuhr; die Ehrengäste mit Thomas Ebeling und natürlich der Faschingsbürgermeisterin Margit Reichl folgten mit einer Kutsche.

Darüber hinaus waren einige tolle Highlights zu bestaunen: Der knapp sechs Meter hohe russische Kreml war ebenso ein Hingucker wie das neu eröffnete Waldcasino der „Alletsrieder Banditen“, die eigens einen DJ unter Vertrag genommen haben. Ebenso wurde die Altstadt Neunburg auf die Schippe genommen; aufgrund der Tatsache, dass die Altstadt „ausstirbt“, wurde ein Lusthaus im Rathaus eröffnet. Auch die Aufhebung der Baumschutzverordnung war ein Thema, die Zukunft heißt „Neunburg ohne Wald“. Natürlich war auch Uli Hoenß ein begehrtes Thema, der zwischenzeitlich seine Strafe in der Justizvollzugsanstalt abgessen hat.

Neben diesem hohen Niveau und der hervorragenden Stimmung auf den Wagen und auch bei den Zuschauern am Straßenrand fuhr das Faschingskomitee die Sicherheit allerhöchste Priorität. Erleichtert und glücklich waren die Verantwortlichen, dass der Zug unfallfrei über die Bühne ging und alle einen einzigartigen Faschingszug erleben durfte. Der Dank



Bischof Tebartz-van Elst suchte Unterschlupf in Seebarn



Im Neunburger Rathaus wurde ein Lusthaus eröffnet.



Das neu eröffnete Waldcasino



Hommage an den Eisstockkönig



Viele Zuschauer säumten die Straßen.

SEEBARNER FASCHINGSZUG

► **Am Faschingszug** beteiligten sich 54 Gruppen (40 Wagen, 14 Fußgruppen).

► **Musikalisch** wurde der Gaudiwurm von den fünf Musikkapellen bereichert: Fanfarenzug Waldmünchen, Edelweißkapelle Pertolzshofen, Stadtkapelle

Neunburg, Kolping-Spielmannszug Oberviechtach, Musikverein Seebarn.

► **Der Umzug** begann am Hammerweg und folgte der Neunburger Straße am Dorfplatz vorbei in Richtung St. Leonhard. Nach der Abbiegung in Richtung

Haslarn ging es über die Haslerner Straße und den Stettner Weg ein zweites Mal zum Dorfplatz.

► **Schirmherr bzw. Ehrenschirmherr:** Bürgermeister Martin Birner und Landrat Thomas Ebeling (gtz)

galt nicht zuletzt den Feuerwehren aus Seebarn, Neunburg, Penting, Kröblitz, Kemnath, Neukirchen-Balbini, Rötz und Meißenberg, die sich um die

Absperrungen und die Verkehrsregelung kümmerten. Nach der Auflösung des Gaudiwurmes war die Party aber noch lange nicht vorbei, denn im An-

schluss daran fand die „After-Zug-Party“ auf dem Dorfplatz statt. Zu späterer Stunde ließen die Mascherer den Tag im Jugendheim ausklingen. (gtz)